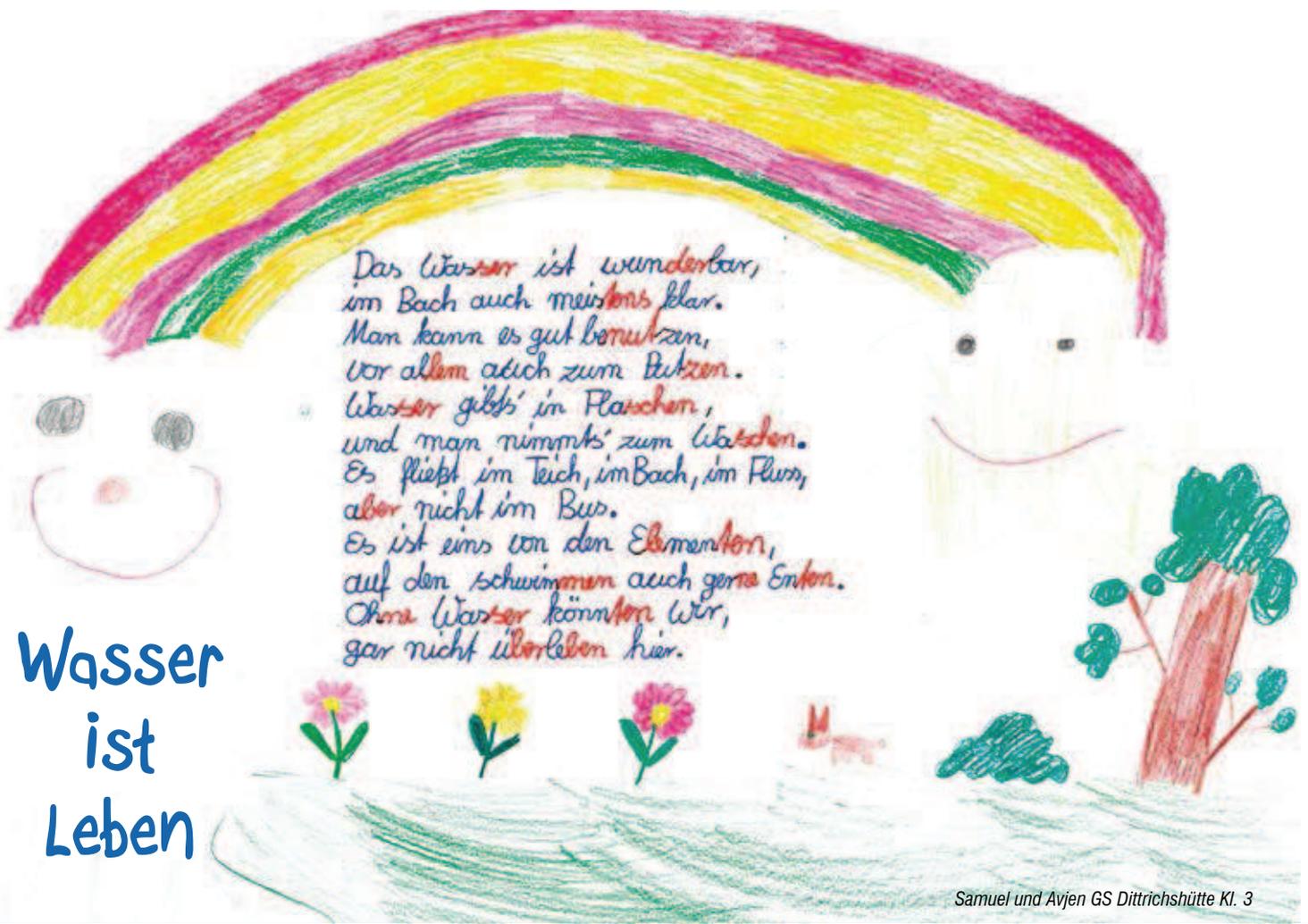


# WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt



Wasser  
ist  
Leben

Samuel und Avjen GS Dittrichshütte Kl. 3

## Aus dem Inhalt

- Gedichtwettbewerb zum „Tag des Wassers“
- Neue Azubis im ZWA
- Investitionen im Jahr 2015
- Errichtung von Kleinkläranlagen
- Wasserversorgung in Goßwitz – damals und heute

Zweckverband Wasserversorgung  
und Abwasserbeseitigung

## Grußwort

### Das Wasser ist ein freundliches Element für den, der damit bekannt ist und es zu behandeln weiß

(Johann Wolfgang von Goethe, 1749 -1832)

#### Sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden,

Gedichte zum Thema „Wasser“ findet man im Internet zu Hauf, sucht man nach etwas Besonderem, so wird es schwer. Ausgehend vom Internationalen Tag des Wassers am 22.03.2015 hatten wir die Grundschulen im Verbandsgebiet rund um Saalfeld-Rudolstadt aufgerufen, ein Gedicht zum Thema „Wasser ist Leben“ zu schreiben. Was wir in den letzten Wochen erhielten, war für uns überwältigend. Ein herzliches Dankeschön sagen wir den vielen Künstlerinnen und Künstlern!

Ein ganz anderes Thema in unserem Verbandsgebiet ist in aller Munde – Kleinkläranlagen! Das Land Thüringen hat den Aufgabenträgern und damit zuletzt den Grundstückseigentümern durch Gesetzgebung und Verordnungen eine Menge Last auf die Schultern gelegt. Über Sinn und Zweck kann man sich streiten, wir sind der Meinung, dass die heutigen Anforderungen an die Abwasserbeseitigung mit Augenmaß zu betrachten ist. Die Abwasserbehandlung nach dem Stand der Technik – vollbiologische Reinigung – gehört dazu, nicht nur bei zentralen Kläranlagen, sondern auch bei Grundstückskläranlagen.

Im Jahr 2013 wurde auf der Grundlage der Vorgaben des Landes das Abwasserbeseitigungskonzept

überarbeitet und durch Beschluss der Verbandsversammlung festgesetzt. Hierin sind die Orte, in denen eine dauerhafte dezentrale Lösung – vollbiologische Kleinkläranlage – erfolgen soll, aufgelistet. Betroffen sind Orte, in denen weniger als 50 Einwohner leben. In unserem Verbandsgebiet sind wir gerade dabei, die Anhörungsverfahren und anschließenden Sanierungsanordnungen in den betroffenen Orten umzusetzen – keine einfache Sache für Kunden und den ZWA! Wir sind bestrebt, den Kunden ein möglichst transparentes und nachvollziehbares Verwaltungsverfahren darzulegen, doch das gelingt bei dem anstehenden Thema nicht immer. Daher führen wir Informationsveranstaltungen durch und beraten unsere Kunden auch im Einzelfall vor Ort. Fakt ist, nur gemeinsam werden wir diese Herausforderung meistern, dafür stehen wir als Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung ein.

Trotz allem ... einen erholsamen Urlaub und viele schöne Sommertage wünschen Ihnen

Ihr Klaus-Dieter Marten  
Verbandsvorsitzender

Ihr Andreas Stausberg  
Geschäftsleiter



GS Dittrichshütte | Klasse 3

#### Tropfen des Lebens

*Ein einziger Tropfen und Leben erwacht,  
bald ein ganzer See, die Natur ist 'ne Pracht.*

*Doch was wäre, wenn es Wasser nicht gäbe?  
Die prachtvolle Natur wäre Wüstensand pur.  
Weder Tiere, noch Pflanzen würde es geben,  
und auch für uns Menschen gäb es kein Leben.*

*Aus dem Wasser wurde das Leben einst  
geboren,  
der Mensch besteht von den Zehen bis zu den  
Ohren  
aus Wasser zu überwiegenden Teilen,  
daher ist es so wichtig und kann sogar heilen.*

*Für uns gibt es Wasser im Überfluss,  
sodass man nicht überlegen muss:  
„Wo kommt es her? Ist genug davon da?“ –  
Ganz anders ist es in Afrika.*

*In vielen Ländern ist Wasser Luxus pur,  
sehr geizig mit Wasser ist dort Mutter Natur.  
Bleiben die Brunnen dort trocken, wächst  
schnell die Not –  
Denn ohne Wasser droht Mensch und Tier oft  
der Tod.*

*Ein einziger Tropfen und Leben erwacht,  
bald ein ganzer See, die Natur ist 'ne Pracht.*

(Alexander Dai | Kl. 4 | Grundschule Könitz)

#### Garten

*Mit Wasser kann man gießen,  
damit die Blumen sprießen,  
Zum Angeln sei das Wasser klar,  
Dann beißt der Fisch in großer Schar.  
Wenn's regnet wird die Erde nass,  
dem Regenwurm macht's keinen Spaß.*

(GS Rudolstadt/West)

## „Wasser ist Leben“ – so lautete unser Aufruf ...

### ... zum Gedichtwettbewerb anlässlich des „Tag des Wassers“

Anlass war der Brief und das Gedicht von Frau G. Müller aus Zopten, worüber wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichteten.

Fünf Klassen aus vier Schulen des Verbandsgebietes haben sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Es hat uns beeindruckt, wie die Kinder ihre Ideen und Gedanken zu diesem Thema zu Papier gebracht haben. Tolle Werke sind entstanden, die wir Ihnen in dieser und in den nächsten Ausgaben abbilden möchten.



GS Könitz | Klasse 4



GS Kaulsdorf | Klasse 4



GS Dittrichshütte | Klasse 4



GS Rudolstadt/West | Klasse 3A

#### *Waschen*

*Mit Wasser möchte man gießen, in Flüssen soll es fließen,  
duschen, putzen oft noch krasser, bei uns geht es nicht ohne Wasser.  
Wasser brauchen wir ja auch für die Haare und den Bauch.  
Wasser heiß zum Kochen, ...*

GS Rudolstadt/West | Klasse 3A

## Ein großer Schritt in die Zukunft durch Energiemanagement – Teil 3

### Schritt 2 – Prüf-Zyklus

Nach erfolgter Zertifizierung des Energiemanagementsystems im Mai 2014 erfolgte turnusgemäß eine externe Überprüfung zur Aufrechterhaltung qualitativer Standards im Unternehmen. Das Ergebnis formulierte Herr Wahoff in seiner Funktion als Prüfungs-Auditor von TÜV-Nord wie folgt – Zitat: „... das kombinierte Energiemanagementsystem befindet sich auf einem guten und sicheren Niveau.“ – Saalfeld 19. Mai 2015.

In der ersten Phase – Zeitraum April 2013 bis zur Zertifizierung Mai 2014 – wurden die vorhandenen Potentiale zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Senkung von Kosten ermittelt und dokumentiert. Empfehlungen, mit welchen Maßnahmen und zu welchen Kosten Energie eingespart werden kann, stellte zu diesem Zeitpunkt das Ergebnis dar.

Der jetzige darauffolgende 2. Schritt – diese Empfehlungen nicht nur formuliert zu haben, sondern auch qualitativ umzusetzen – unterlag gemäß normierter Auflage der durchgeführten Überwachung im Mai diesen Jahres durch einen Mitarbeiter vom TÜV Nord.

Ergebnis Zitat: „... zu den Abweichungen und Verbesserungspotenzialen des Vorbesuches waren Korrekturmaßnahmen festgelegt und weitestgehend umgesetzt“.

Die Ergebnisse vorangegangener Prüfung bilden demnach zugleich den Ausgangspunkt für den jetzigen Vor-Ort-Termin wie auch den nächstfolgenden Prüfungsdurchlauf 2016. Dieser sich wiederholende dynamische Prozess kontrolliert den jeweiligen aktuellen Energieverbrauch und bewertet diesen immer wieder neu. Kontinuität bildet demzufolge die Basis dafür, Energieeffizienz zu optimieren und anknüpfend die Kosten zu senken.

Praktisch wurde dies durch Mitarbeiter im Unternehmen, welche für die Überwachungen der formulierten Maßnahmen verantwortlich sind, nachgewiesen. Sie stellten sich kritischen Fragen und legten energierelevante Arbeitsweisen dar. Sie wiesen nach, dass die Zielerreichung überprüft werde, die Analyse kontinuierlich durchgeführt und relevante Einflussgrößen für den Energieverbrauch Teil der täglichen Arbeit sind.

Geführte Messprotokolle haben beispielsweise die Energieverbräuche dokumentiert, die relevanten Einflussgrößen für den Energieverbrauch sichtbar gemacht und der Überprüfung durch Herrn Wahoff standgehalten.

Ferner wurden durch diese systematische Arbeitsweise erforderliche Korrekturen identifiziert. Genauer gesagt, wenn nachweisbar energierelevante Prozesse nicht so laufen, dass eine optimale bzw. gewünschte Energieeffizienz eingehalten oder ge-



Angelika Jung - Leiterin Energieteam ZWA



**Geschäftsleitung** – Zu Beginn des Audits stellt sich Geschäftsleiter Andreas Stausberg den kritischen Fragen durch den Zertifizierer.



**Personalabteilung** – Andrea Müller als Personalreferentin legt Qualifikationsaufwendungen für Mitarbeiter des Unternehmens dar.

geben ist. Formulierungen von Vorbeugungsmaßnahmen wurden daraus entwickelt und dienen künftig der Vermeidung von Energieverlusten.

Interne normierte Kontrollen wurden darüber hinaus ebenso nachweislich durchgeführt und stellen eine weitere Form von abteilungsübergreifendem Eigenkontrollmechanismus zur Überprüfung der Systemkonformität dar. Zitat: „... Belege zum Nachweis der Einhaltung der Anforderungen wurden am Beispiel der besuchten Anlagen vor Ort sowie anhand von Aufzeichnungen zu abgeschlossenen Projekten des zurückliegenden Überwachungszeitraums stichprobenartig überprüft.“

Schlussfolgerung aus dem durchgeführten Prüfungsaudit: Zitat: Unter Berücksichtigung der Größe und Struktur der Organisation, der bereitgestellten Produkte/Dienstleistungen und der angewendeten Prozesse hat die Organisation nachgewiesen, dass sie ihr Managementsystem wirksam betreibt und weiterentwickelt, um die Erfüllung der eigenen Anforderungen, der Anforderungen der Kunden und der rechtlichen Anforderungen sicherzustellen.

Abschließend sollte noch Erwähnung finden, dass darüber hinaus das Managementsystem die Grundlage bildet, zukünftig auch weiterhin steuerliche Erleichterungen in Höhe von ca. 100.000 Euro pro Jahr geltend machen zu können.



**Fuhrpark und Sicherheit** – Udo Schmidt als Verantwortlicher für den Fuhrpark erläutert seine vielfältigen Ansätze; vom Fahrzeugtyp bis Kraftstoffeinsparung durch effiziente Fahrweise.



**Kläranlage Rudolstadt | Labor** – Ulrike Große (Laborantin) stellt das Bemühen um Effizienz im Zusammenhang von chemischen Gleichgewicht und Abwasserreinigung dar.



**Kläranlage Rudolstadt** – Anlagenbesichtigung geführt durch Abteilungsleiter Jens Matschke (vorn) und verantwortlichem Klärwerksleiter Alexander Paschke.



**Kläranlage Rudolstadt** – Abteilungsleiter für Elektro-/Prozesstechnik Frank Opitz (rechts) erläutert das kontinuierliche Bemühen um effiziente Fahrweisen einzelner Pumpwerke.



**Kläranlage Rudolstadt** – Erläuterung vorgenommener Optimierungen durch Pumpenaustausch mit Schwerpunkt Energieeffizienz.



**Kläranlage Rudolstadt** – 2 Faultürme (Bildhintergrund) stehen für Eigenstromerzeugung. Genug, um beide Gasmotoren im dortigen Blockheizkraftwerk zu betreiben (2014 allein 700.000 kWh/a).

## Aus dem ZWA ...



### Fit am Arbeitsplatz – Gesundheitstag im ZWA Saalfeld-Rudolstadt „Gesund bleiben. Gesünder werden.“

Unter diesem Motto stand der diesjährige Gesundheitstag im ZWA Saalfeld-Rudolstadt in Zusammenarbeit mit der DAK-Krankenkasse.

Im Rahmen des Gesundheitstages bieten wir unseren Mitarbeitern einen kostenfreien Gesundheitscheck an. So konnten sie sich beispielsweise einer Prüfung der Gleichgewichtsverteilung und Balance auf beiden Beinen sowie einem Stresstest unterziehen. Die Teilnahme war freiwillig und wurde von den Mitarbeitern gern angenommen.



Mathias Linke beim Stresstest



Thomas Wegel beim Gleichgewichtsverteilungstest



### Alle Jahre wieder – treffen sich ehemalige Mitarbeiter des ZWA Saalfeld-Rudolstadt

Bereits zum dritten Mal trafen sich am 20. Mai 2015 ehemalige Kolleginnen und Kollegen des ZWA Saalfeld-Rudolstadt in der Gaststätte „Sornitzblick“ in Hockeroda, um wieder einmal über „Alte Zeiten“ zu plaudern.

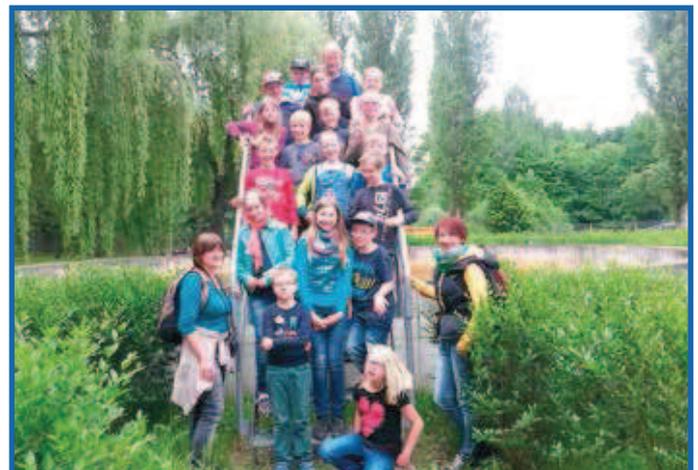
Auch eine kleine Wanderrunde zu nahegelegenen wasserwirtschaftlichen Anlagen stand auf der Tagesordnung, wobei der Regen - der doch eigentlich so bitter notwendig war - uns einen Strich durch die Rechnung machte.

Aber nichtsdestotrotz ließen wir uns die Stimmung nicht verderben und so fand das Treffen in der Gaststube bei gutem Essen und Trinken einen netten Ausklang und alle waren einer Meinung - nächstes Jahr kommen wir wieder!

### Ein Besuch des Rotary Club Saalfeld

Am 11. Mai trafen sich die Mitglieder des Rotary Club Saalfeld zu einer Informations- und Besichtigungsveranstaltung rund um das Thema „Wasser und Abwasser“ auf der Kläranlage Saalfeld.

Der Geschäftsleiter des ZWA Saalfeld-Rudolstadt, Andreas Stausberg, stellte die Grundlagen unserer Abwasserbehandlungsanlage in Saalfeld vor. Komplexe Themen wie die „Abwasserbeseitigung - Wo wollen wir hin?“ „Managementsysteme - Fluch oder Segen?“ als auch die aktuelle Preisentwicklung im Verbandsgebiet wurden gemeinsam betrachtet und diskutiert. Unser Mitarbeiter, Mathias Linke, erklärte den Gästen bei einem Rundgang die Funktionsweise und den täglichen Arbeitsablauf auf der Kläranlage. Worte wie: „Das hätte ich nie gedacht...“, oder „Das ist sehr beeindruckend...“ waren dabei immer wieder zu hören. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre.



Die Klasse 4 der Grundschule Dittrichshütte beim Besuch im Wasserwerk Wöhlsdorf am 28.05.2015.

## Wir begrüßen herzlich unsere neuen Azubis

Gleich zwei neue Azubis kann der ZWA Saalfeld-Rudolstadt in diesem Jahr in seinen Reihen begrüßen. Sie werden in den nächsten drei Jahren zur Fachkraft für Abwassertechnik ausgebildet.

Unser erster Auszubildender, Kevin Müller, war Schüler des Staatlichen Gymnasiums „Erasmus Reinhold“ Saalfeld und beendete seine schulische Ausbildung vor ein paar Wochen mit dem Abitur. Seinen Ausbildungsvertrag erhielt er am 22.08.2014 vom Geschäftsleiter Andreas Stausberg überreicht.

Den zweiten Ausbildungsvertrag unterzeichneten der Geschäftsleiter Andreas Stausberg und unser Auszubildender Christopher Zabel am 29.04.2015. Christopher war Schüler der Staatlichen Regelschule „Geschwister Scholl“ Saalfeld und beendete in diesem Jahr seine schulische Ausbildung mit dem Realschulabschluss.



Kevin Müller und Geschäftsleiter Andreas Stausberg



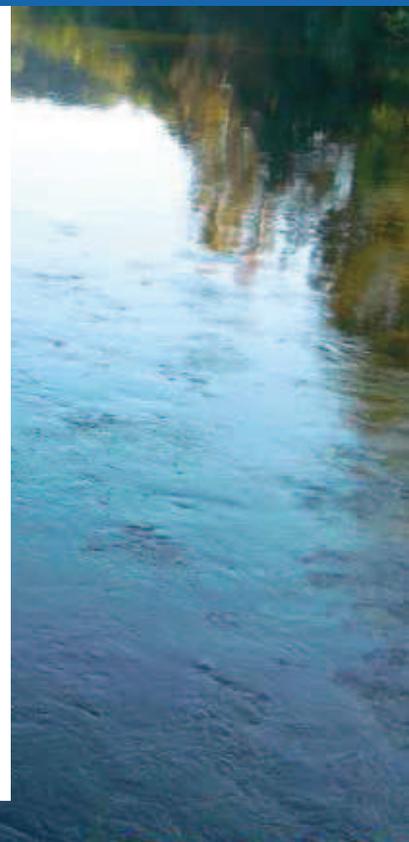
Geschäftsleiter Andreas Stausberg und Christopher Zabel

**Die Geschäftsleitung des ZWA Saalfeld-Rudolstadt, der Personalrat sowie die Mitarbeiter wünschen den beiden eine erfolgreiche Ausbildungszeit und alles Gute.**

### Das Wasser

*Das Wasser von der Saale, das in die Elbe fließt,  
ist meistens ziemlich sauber und auch nicht allzu tief.  
Es fließt dabei durch Saalfeld  
und manche schöne Stadt,  
es ist ein schönes Flüsschen,  
wo jeder etwas davon hat.  
Es leben darin Fische und anderes Getier,  
wir können darin baden,  
drum wohnen wir gern hier.*

von Sherin Gilian GS Kaulsdorf | Klasse 4



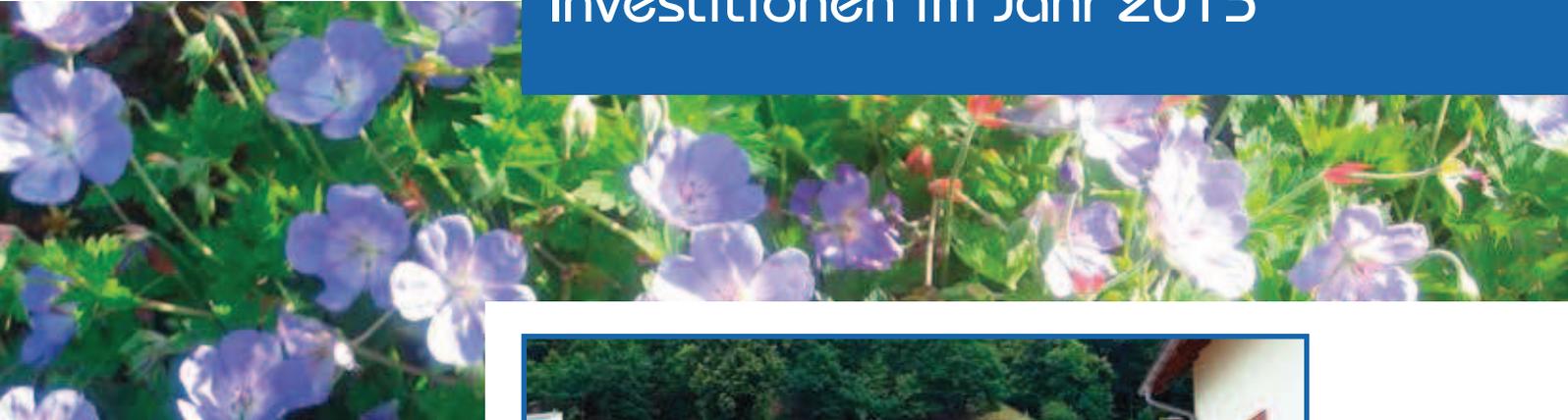
### Neuer Mitarbeiter an Bord ...

Geschäftsleiter Andreas Stausberg begrüßt Kai Schweinert beim ZWA. Herr Schweinert hat am 01.07.2015 seine Tätigkeit in unserem Unternehmen in der Abteilung Wasserversorgung aufgenommen. Wir wünschen ihm einen guten Start.

### Ruhestand eingeläutet

Wir verabschiedeten in diesem Jahr Reinhart Rätze und Werner Uhrig nach langjähriger Tätigkeit im ZWA Saalfeld-Rudolstadt in den verdienten Ruhestand und bedanken uns für die zuverlässige und engagierte Zusammenarbeit. Im Namen aller Mitarbeiter des Verbandes wünschen wir beiden für die Zukunft alles Gute, Glück und Gesundheit.

# Investitionen im Jahr 2015



## Trinkwasseraufbereitungsanlage Bad Blankenburg – Sportplatzbrunnen

Im Rahmen der Qualitätssicherung wird die vorhandene Trinkwasseraufbereitungsanlage am Standort – Sportplatzbrunnen – in Bad Blankenburg baulich und technologisch erneuert. Derzeit erfolgen die Sanierung der Filterhalle und der Neubau der technischen Ausrüstung sowie der Mess- und Steuertechnik. Weiterhin wurde die Erneuerung der Tiefbrunnen I und II, welche sich ebenfalls auf dem Gelände der Trinkwasseraufbereitungsanlage befinden, beauftragt.

Die Fertigstellung der Anlage ist bis Ende Oktober 2015 vorgesehen. In den Folgejahren 2016 bis 2018 ist dann die Erneuerung der Außenanlagen und des Absetzbeckens geplant.



Watzdorf

## Anbindung der Ortslage Watzdorf an die Kläranlage Rudolstadt über das Kanalnetz in Bad Blankenburg

Im Auftrag des ZWA Saalfeld-Rudolstadt werden derzeit die Bauarbeiten für die Anbindung der Ortslage Watzdorf an die Kläranlage Rudolstadt ausgeführt. Während der Bauphase für die Unterquerung des Gewässers „Rinne“ ist die Hauptzufahrt zur Brauerei Watzdorf gesperrt.

Nach Fertigstellung des Projektes, voraussichtlich Mitte September, soll das Schmutzwasser der Ortschaft über ein Abwasserpumpwerk mit Abwasserdruckleitung weitergeleitet werden. Das Abwasserpumpwerk sowie die Abwasserdruckleitung wurden bereits im vergangenen Jahr, als 1. Bauabschnitt, realisiert.



Großneundorf

## Trinkwasser- und Abwasserverbindungsleitung von Großneundorf nach Gräfenenthal, 2. Bauabschnitt

Im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme zwischen der Thüringer Energienetze GmbH und dem ZWA Saalfeld-Rudolstadt sowie dem Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt wurde der grundhafte Ausbau der K 184, zwischen den Ortslagen Gräfenenthal und Großneundorf bis zur Ziegelhütte, als 1. Bauabschnitt im Jahr 2014 ausgeführt. Dabei wurde eine Neuverlegung einer Schmutzwasserkanalisation vorgenommen, um den abwassertechnischen Anschluss der Ortslage Großneundorf an die KA Gräfenenthal vornehmen zu können.

Mit Fertigstellung des 2. Bauabschnittes im Jahr 2015, welcher von der Ziegelhütte bis zum Ortseingang Großneundorf durchzuführen ist, wird die Anschlussmöglichkeit hergestellt. Weiterhin soll zukünftig die Trinkwasserversorgung der Ortslage Großneundorf von Gräfenenthal erfolgen. Hierfür wird eine neue Versorgungsleitung parallel zur Kanalisation verlegt sowie ein neues Pumpwerk errichtet.

## Der ZWA informiert ...

### Errichtung von Kleinkläranlagen

Nachfolgend aufgeführte Orte bzw. Ortsteile im Verbandsgebiet des ZWA Saalfeld-Rudolstadt werden nach dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept nicht zentral erschlossen. Die betroffenen Grundstückseigentümer werden entweder durch den Zweckverband oder die Untere Wasserbehörde des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt aufgefordert, die bestehenden Kleinkläranlagen in einem vorgegebenen Sanierungszeitraum an den Stand der Technik anzupassen.

Creunitz	St. Jakob	Böhlscheiben	Geitersdorf	Limbach
Sommersdorf	Löhma	Fröbitz	Milbitz b. T.	Kleingeschwenda/A.
Birkenheide	Neidenberga	Keilhau	Arnsberg	(Thomas-Müntzer-Siedlung)
Jehmichen	Kuhfraß	Oberpreilipp	Roda/Wickendorf	Bucha/Saalthal
Lositz	Clöswitz	Unterepreilipp	Schaderthal	Altenroth
Knobelsdorf	Naundorf	Altremda	Gabe Gottes	Grünau
Kleingeschwenda/L.	Weitersdorf	Tännich	Königsthal	
Munschwitz	Unterhasel	Eschdorf	Reichenbach/U.	

Einzelgrundstücke im Randbereich der Ortslagen können ebenfalls betroffen sein. Im Einzelfall erhalten Sie Auskunft bei unserer Mitarbeiterin, Frau Finkous, Tel. 03671 579610 oder per E-Mail: [sandra.finkous@zwa-slf-ru.de](mailto:sandra.finkous@zwa-slf-ru.de)

#### Förderung für den Bau von Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik

Der Freistaat Thüringen gewährt Fördermittel zum Bau von Kleinkläranlagen gemäß der Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen vom 24.01.2013.

##### Voraussetzungen für die Förderung:

Das Grundstück wird entsprechend des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK)

- nie an eine zentrale Kläranlage angeschlossen
- nicht innerhalb von 15 Jahren an eine kommunale Abwasseranlage angeschlossen, sofern eine Sanierungsanordnung vorliegt
- nie an eine kommunale Abwasseranlage angeschlossen und entwässert über eine Teilortskanalisation.

Nicht gefördert werden Kleinkläranlagen als Gemeinschaftsanlagen und für die Ersterschließung von Grundstücken.

##### Wer wird gefördert?

- Eigentümer / Erbbauberechtigte von Wohngrundstücken und von gewerblich genutzten Grundstücken

**Bitte beachten Sie, dass die Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen zum 31.12.2015 ausläuft.**

**Wenn Sie die Fördermöglichkeit noch in diesem Jahr in Anspruch nehmen möchten, muss bis spätestens 30.10.2015 die Kleinkläranlage fertiggestellt, durch den Zweckverband abgenommen und alle Unterlagen bei der Thüringer Aufbau-bank vorliegen.**

**Aus diesem Grund sollten Anträge auf Förderung für den Ersatzneubau bzw. die Nachrüstung von Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik im Jahr 2015 schnellstmöglich beim ZWA Saalfeld-Rudolstadt eingereicht werden.**

Nähere Informationen finden Sie unter [www.aufbaubank.de/](http://www.aufbaubank.de/) Förderprogramme A-Z.

Die Anträge können beim ZWA Saalfeld-Rudolstadt, Frau Finkous, Tel. 03671 579610 angefordert werden bzw. finden Sie die Anträge auch auf unserer Internetseite unter: [www.zwa-slf-ru.de/zwa/kundenservice/formulare/](http://www.zwa-slf-ru.de/zwa/kundenservice/formulare/)

### Diashow und Besichtigung des Hochbehälters mit Druckerhöhungsanlage Teichweiden

Am 06. Juni 2015 lud die „Chronikgruppe Teichweiden“ zu einer Diashow mit Besichtigung des Hochbehälters Teichweiden ein. Nach einer Bilderpräsentation bei Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst und Bier, konnten sich die Einwohner und Interessierten über die Funktionsweise im Inneren der Anlage informieren. Unser Mitarbeiter Ernst Barth stellte sich den Fragen der Anwesenden.



# Wasserversorgung in Goßwitz – damals und heute



**Wir trafen Helmut Sommer, ehemaliger Mitarbeiter des VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (VEB WAB) in Goßwitz. Er ist heute mit stolzen 87 Jahren immer noch rüstig und hatte damals einen großen Anteil daran, die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Goßwitz mit aufzubauen. Wir waren gemeinsam mit ihm in Goßwitz und im „Hopfengraben“ unterwegs, um ihm etwas von seinem „Wasserwissen“ zu entlocken.**

sorgung in Goßwitz. Im Jahre 1905 wurde der Bau des alten Hochbehälters von der Arnstädter Firma „Paul Gockenbach“ fertiggestellt. Das Wasser wurde zum Teil aus dem neuen Bergwerksstollen und aus dem alten Pumpwerk Goßwitz (erbaut um 1925) unterhalb des Ortes gewonnen. Das dort gewonnene Quellwasser wurde zum alten Hochbehälter gepumpt. Hier wurde eine Gussleitung bis zum Hochbehälter verlegt. Das Stollenwasser wurde über Jahre in das Ortsnetz eingespeist und man verwendete es ebenso zur Spülung des Netzes.

## Schusters Rappen

Am 05.06.2015 waren die Wanderfreunde des ZWA in Goßwitz auf „Schusters Rappen“ unterwegs ... Nach einer Besichtigung des Besucherbergwerkes in Kamsdorf ging es dann unter der Führung von Dietmar König (Interessengruppe Rundwanderwege) weiter den „Wutschental-Wanderweg“ entlang nach Kaulsdorf.

Bereits in unserer Ausgabe 01-2014 berichtete der „Naturpark Thüringer Schiefergebirge Obere Saale“ über den Wutschental-Wanderweg als Ausflugsziel.



Dietmar König, Interessengruppe Rundwanderwege

Einen kleinen Beitrag unsererseits zur weiteren Ausgestaltung des Wanderweges „Wutschental“ leistete der ZWA Saalfeld-Rudolstadt, indem wir an zwei unserer wasserwirtschaftlichen Anlagen, die sich entlang des Wanderweges befinden, Informationstafeln aufstellten.



## Herr Sommer, wann begannen Sie Ihre Tätigkeit in unserem Unternehmen?

Ich begann 1961 im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Gera, Bereich Saalfeld meine Tätigkeit als Rohrleger und Schweißer. Dies kam damals dem Unternehmen sehr zugute, denn Schweißer waren zu dem Zeitpunkt noch sehr rar.



## Seit wann gibt es in Goßwitz eine zentrale Wasserversorgung?

Um 1904 wurden die ersten Gußleitungen verlegt, welche teilweise heute noch (im Feldweg) in Betrieb sind. In den Jahren nach 1920 begann man dann mit dem Aufbau einer zentralen Wasserver-

## Wie pumpte man früher das Wasser?

Früher pumpte man das Wasser mit Hilfe eines „Hydraulischen Widders“. Ein hydraulischer Widder oder Wasserwidder ist eine wassergetriebene arbeitende Pumpe. Der Widder nutzt den Druckstoß, um das Wasser auf ein höheres Niveau zu heben. In der Brauerei Zollhaus wurde dieses Wasser dann zum Bierbrauen verwendet. Damals gab es noch keine Hygieneinspektion, die Kontrollen durchgeführt hat.

## Wann wurde die Gemeinde Goßwitz an die Gruppenwasserversorgung „Hintere Heide“ angeschlossen?

Die Zahl der Bevölkerung wuchs und somit entsprachen Menge und Qualität nicht mehr den neuen Anforderungen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, den Ort Goßwitz nach 1950 an die Gruppenwasserversorgung „Hintere Heide“ anzuschließen. Das Trinkwasser wird vom Wasserwerk Langenschade nach Goßwitz gepumpt und von dort weiter durch die Sperrmauer „Hohenwarte-Stausee“ bis nach Altenbeuthen.

Vielen Dank Herr Sommer, wir wünschen Ihnen weiterhin alles erdenklich Gute bei guter Gesundheit.

### Sprechzeiten

Di 09.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00  
Do 09.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

### Öffnungszeiten

Mo/Di/Mi 07.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00  
Do 07.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00  
Fr 07.00 - 12.00 | 13.00 - 14.00

**Sitz** Remschützer Straße 50  
07318 Saalfeld  
Tel.: 03671 5796-0  
Fax: 03671 2013  
Internet: www.zwa-slf-ru.de

In Notfällen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle Saalfeld: **03671 9900**

### Ansprechpartner

Abt. Verbrauchsabrechnung SLF 03671 5796 - 26  
Abt. Verbrauchsabrechnung RU 03671 5796 - 33  
Abt. Technologie, Beitragsberechnung 03671 5796 - 53  
Abt. Technologie Anschlusswesen 03671 5796 - 10  
Abt. Trinkwasser 03671 5796 - 42  
Abt. Abwasser 03671 5796 - 70  
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen 0152 08862897

In dringenden Fällen außerhalb der Öffnungszeiten

Wasserversorgung RU 0173 3791307  
Wasserversorgung SLF 0173 3791305  
Abwasser 0173 3791303

## Service

## Gedichtwettbewerb zum „Tag des Wassers“



Josi Schmidt, GS Dittrichshütte Kl. 4

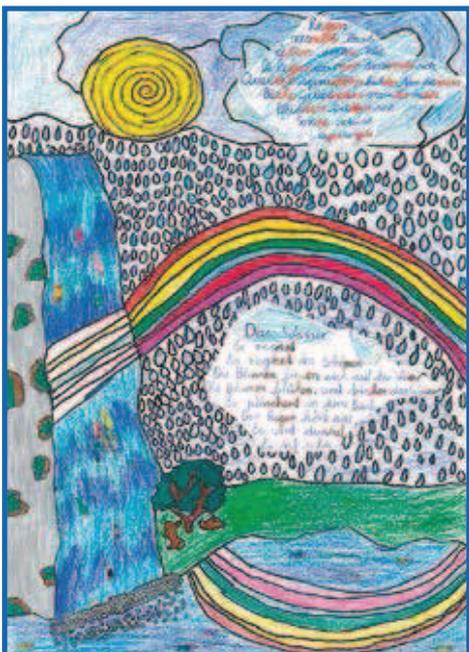
### **Wasser ist Leben**

Wasser ist toll,  
Wasser macht Spaß  
Wenn es regnet,  
tobe ich im kühlen Nass.

Ob den Mensch, die Wolken,  
Schnee, Nebel, Eis oder Regen,  
alles würde es  
ohne Wasser nicht geben.

Darum müssen wir auf unsere Umwelt achten,  
dürfen die Natur nicht völlig ausschachten,  
sparsam damit umgeh'n und nichts verschwenden,  
sonst wird es bald übel für uns alle enden.

von Ben Gräbedünkel, GS Könitz, Kl. 4



Lea, Lilli & Elia, GS Dittrichshütte Kl. 3

### **Das Wasser**

Im Wasser kann ich schwimmen und baden.  
Es trägt Schiffe voll beladen.  
Dunst, Nebel, Eis und Schnee, sanft,  
wild, verschmutzt und rein – alles das kann  
Wasser sein

von Celina Sänger, GS Kaulsdorf Kl. 4

## Impressum

**Herausgeber:** Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

**Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen**

**Teil:** Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

**Redaktion:** Geschäftsstelle des Zweckverbandes

Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld

Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

**Verantwortlich für die Gesamtherstellung:**

MARCUS Verlag GmbH

Kulmstraße 33 b, 07318 Saalfeld

Tel. 03671 457111

info@marcus-verlag.de

**Erscheinungsweise:**

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.

# SOMMER-SUCHBILD

Finde die 10 Unterschiede

